



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXXXII. Balduin von dem Knesebeck zu Calvörde verkauft Besitzungen in
Kortenbeck an das Kloster Diesdorf, am 15. Juni 1401.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCXXX. Erich Schenk der Aeltere entzagt seinem Anrecht an dem Gute Kortenberg,
am 28. Oktober 1400.

Ik olde erik schenke, Ik bekenne vnde betughe In dessem open briue vor alle den, de one seen edder horen lezen, dat Ik mik mit boldewen vnde mit sinen eruen vordraghen hebbe vmme alle vse stücke, ansprike vnde vmme dat ghut tu kortenbeke, dat mik pande stunt, des hebbe wy vns vordraghen, dar late Ik af vnde myne eruen vnde wil one vnde sine eruen dar nicht mer vmme andedigen. To eyner groter bekantnisse hebbe Ik Olde erik schenke myn Inghefeghel wtiliken laten hegen an dessen breff, gheuen na cristi ghebord verteyn hundert Jare, In deme daghe symonis et Jude, der liuen apostolen.

CCXXXI. Schreiben des Ludolf Florike, die Ausführung von Commissionen für das Kloster
Diesdorf betreffend, c. 1400.

Salutatione decenti premilla. Leue vrowe, ver Priore, weten scholen, dat ik hern nicolawese van medinghe hebbe afghevanet Ju to ghude II mark mit groter not vnde sere swarliken. Ok hebbe ik van eme manet I mark, de schal vern Ermegharde langhen, vnde dar sint quade penninghe mede, men mi noghede wol, dat ik dat sulue van eme krighen konde, weme ik desse penninghe gheuen schal van Juwer weghene, dat wil ik gherne don, edder schal men Ju stokuifsch mede kopen, mandelen edder rys edder anderwat, des gi behouen, dat enbedet mi, dat wil ik mit willen gherne don, vnde mi wart ghesecht, vor lucke van bertenfleue wolde een blawe laken kopen, dat is dar wol vnde wittes en noch, vnde wes de Conuent wil, dat wil ik gherne don. Vale in christo mihi precipue.

Ex parte domini ludolphi floreken, vestri seruatoris.

CCXXXII. Balduin von dem Knefbeck zu Galbörde verkauft Besitzungen in Kortenberg an
das Kloster Diesdorf, am 15. Juni 1401.

Ik Boldewyn van dem knesbeke, wonhaftich to dem Colvarde, Bekenne openbar in desseme breue vor allesweme, dat ik myt vulbort myner eruen vorkoft hebbe to eneme rechten erfkope Hern ludolue ver(dem)ane, proueste to dore vnde vorstender to dyfstorpe to desfer tyd, ver alheyde van dem knesbeke, priorende, vnde der ghanzen samnynghe to dyfstorpe

vyff houe to kortenbeke myt allerleye rechte vnde tobehoringhe, myt besettinghe vnde entfettinghe, alze mik dat myn vader eruet heft, vnde den drydden deyl des tegheden darfulues ouer al dat dorp, vppe deme enen houe wonet ludeke van leesten to desfer tyd, vppe deme anderen wonet werneke rydder, vppe dem drydden wonet Reyneke, den verden vnde den veften dar wonet vppe ludeke koual vnde vortynstet se beyde. Desse ernomeden houe gheuet alle Jar to tynsse neghedehalue mark vnde eyn Jowelk dre honre. Hir vore hebbet se myk ghegheuen twyntich mark vnde hondert lubisch, de mik to danke beret sint. — Alle desse vorfereuen stucke vnde eyn Jowelk besunderen loue ik Boldewyn van dem knesbeke vnde myne eruen, de nu sint vnde noch werden moghen, Stede vnde vast to holdende ane allerleye arghelyft, Myt mynen vrunden, de hir nasereuen stan, Borghen vnde medelouere, Albert vnde Gherd van wulfrow, Otto van Dannenberghe vnde Hoyger Billerbeck, we alle louet en truwen myt ener sammen-den hand den ernomeden proueste, pryorende vnde der ghantzen samnynghe tho dystorpe vor Boldewyne van dem knesbeke vnde myt eme, alle desse vorfereuen stucke Stede vnde vast to holdende, ane jenigherleye arghelift edder hulperede, vnde hebbet des to tughe vnde to orkunde vse Ingheseghele wytliken vnde myt gudem willen ghehenghet laten an dessen breff, de gheuen ys na godes bord verteynhundert Jar, dar na in dem ersten Jare, In funte vites daghe (des) hilghen merteleres.

CCXXXIII. Das Kloster Diesdorf verschreibt Conese von dem Knesbeck und anderen Jungfrauen daselbst eine Rente aus dem Dorfe Kortensbeck für einen Beitrag zum Ankauf des Zehnten daselbst, am 13. Juli 1401.

Ik her ludelef verdeman, prouest to dore, vorstender to dystorpe, Alheyd van deme knesbeke, pryorinne, vnde de ghantze samnynghe des closters to dystorpe Bekennen openbar in dessem breue vor allefweme, dat we hebben laten ver Conneken van deme knesbeke vnde anderen Juncvruwen in vsme clostere dre mark gheldes in deme dorpe to kortenbeke in eyneme houe, dar nu ghyse vppe wonet, van anderhalue houe vor den drydden deyl des tegheden darfulues ouer al dat dorp, den se kost hebben van Boldewyne van deme knesbeke. Desse dre mark schullet se vpmemen to ewyghen tyden vnde dat godeshus den tegheden, vnde schullet an beyden tzyden vor eyne were bruken der breue, de deme godeshuse darvp gheuen syn, do se dat gud kosten, wan me des behoff were. Dat dyt stede vnde vnuwandelt blyue, des hebbe wy ernomeden prouest, priorinne vnde de ghantzen samnynghe to dystorpe endrechtliken vnde myt willen vse Ingheseghele to orkunde henghet laten an dessen breff, de gheuen ys na godes bord verteynhundert Jar, dar na in dem ersten Jare, In funte Margareten daghe, der hilghen Juncvrouen.